

Klima- und Energie-Modellregion

HARTBERG

Bericht der

- Umsetzungsphase
 - Weiterführungsphase I
 - Weiterführungsphase II
 - Weiterführungsphase III
 - Weiterführungsphase IV
 - Weiterführungsphase V
-
- Zwischenbericht
 - Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energie-Modellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Klimaregion Hartberg
Geschäftszahl der KEM	C147667
Trägerorganisation, Rechtsform	Stadtgemeinde Hartberg mit den Kooperationspartnern Gemeinden Grafendorf, Greinbach, St. Johann in der Haide und Hartberg Umgebung
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	5 16.149 Die KEM Klimaregion Hartberg , Bezirk Hartberg-Fürstenfeld, entspricht geografisch dem der Wirtschaftsregion Hartberg. Diese Region ist topographisch eingefasst durch die Bundeslandgrenze zum Burgenland im Osten (Lafnitz als Grenzfluss) sowie durch die topographisch klar definierte Region im Norden (KEM Wechselland). Im Westen schließen Pöllau und Kaindorf an (KEM Pöllauer Tal und KEM Kaindorf) und Süden das Thermenland (KEM Thermenregion Bad Waltersdorf).
Online Auftritt der Klima- und Energie-Modellregion:	www.kem.hartberg.at; Facebook: Klima- und Energie Modellregion Hartberg; Facebook Gruppe: Mein Hartberg im Jahr 2050
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Rathaus Hartberg, Hauptplatz 10, 8230 Hartberg, Mo-Fr 08.00 – 12.00; Do 14.00-17.00 und gegen Terminvereinbarung
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: E-Mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM): Dienstgeber/Auftraggeber des/r Modellregions-Manager/in:	Anton Schuller Anton.schuller@hartberg.at 0664 886 586 28 KEM Manager seit 2011, Radverkehrsbeauftragter für Bewusstseinsbildung, Standortkoordinator Wirtschaftsregion Hartberg, Motorsteuerungsentwicklung AVL List; Projektleiter ECO WORLD STYRIA, MBA Industrial Management; FH Elektronik/Wirtschaft; HTL Elektronik; Interner EMAS Auditor; Energieberater A-Kurs, Kommunalen Mobilitätsbeauftragter, Schulung Bürgereinbindung, 20 Stadtgemeinde Hartberg
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.09.2022
Name des/der KEM-QM Berater/in:)	Harald Messner

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Ziel der Klimaregion Hartberg ist es bis 2040, entsprechend den Bundesvorgaben, CO₂ Neutral zu sein. Bis dahin sollen sämtliche fossilen Energieträger durch erneuerbare ersetzt sein (Einsparung 66.000 Tonnen pro Jahr). Die verbleibenden 23.000 Tonnen pro Jahr werden durch kompensationsmaßnahmen, wie z.B. Humusaufbau, ausgeglichen. Die wichtigsten Maßnahmen zur Reduktion sind Heizungstausch, Sanierungen, Umstieg auf Öffis und E-Mobilität, Verlagerung der Logistik auf Bahn und natürlich Ausbau der Erneuerbaren.

Aktuelle Zahlen aus dem KEM-weiten Energie Monitoring für Strom des aus dem Netz bezogenen Stromes:

Strombedarf KEM Gesamt Durchschnitt 2019-2022: 120.828 KWH

Strombedarf KEM Gesamt 2023: 113.360 KWH

Daraus ergibt sich eine Reduktion von ca. 6% für diesen Vergleichszeitraum

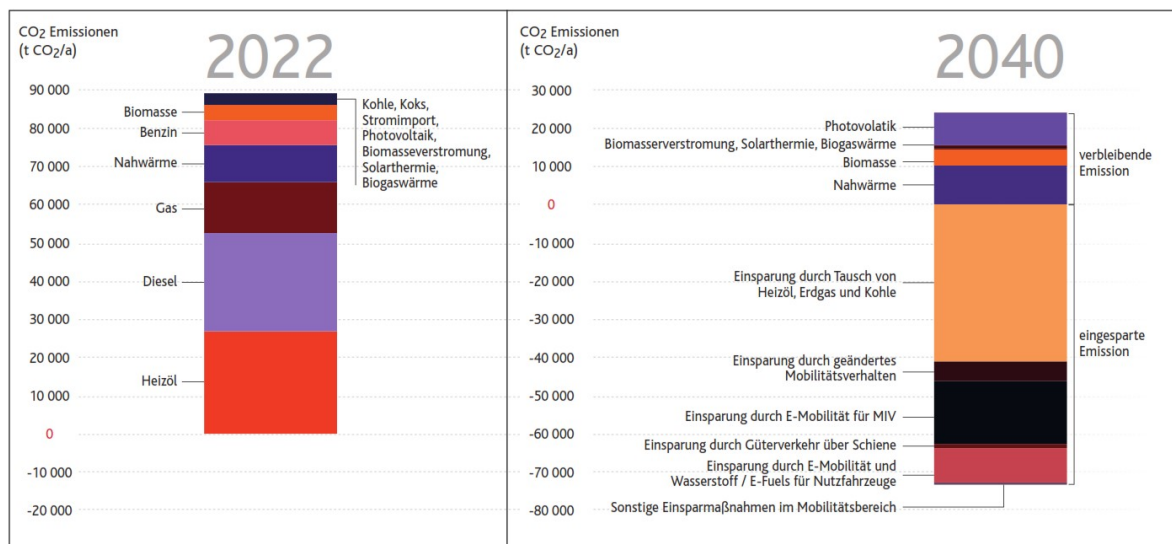
Strombedarf pro Haushalt Durchschnitt 2019-2022: 1.701 KWH

Strombedarf pro Haushalt 2023: 1.630 KWH

Daraus ergibt sich eine Reduktion von ca. 4% für diesen Vergleichszeitraum

Die Reduktion ist vermutlich auf zwei Punkte zurückzuführen: (1) Der temporäre Abschwung der Wirtschaft und damit der sinkende Industrie-Strombedarf und (2) der Ausbau der PV Anlagen und somit die erhöhte Eigenstromproduktion.

Besonders in der Errichtung von PV Anlagen ist in der aktuellen Phase ein großer Schritt gelungen und wirklich viel zugebaut worden. Das Radverkehrskonzept wurde auch sukzessive umgesetzt und über 2 Kilometer an zusätzlicher Infrastruktur errichtet.



Gegenüberstellung der CO₂-Bilanzen von 2022 und 2040: Das Haupteinsparungspotential liegt in den Bereichen Öl-Heizungstausch, Umstieg auf Elektro-Autos und Energieeffizienz

3. Eingebundene Akteursgruppen

Hauptakteure in der KEM Klimaregion Hartberg sind die Abteilung für Umwelt und Energie, die Steuerungsgruppe mit den 5 Bürgermeistern der Klimaregion Hartberg sowie der Ausschuss für Umwelt und Energie der Stadtgemeinde Hartberg. In Zusammenarbeit mit den Bürgermeistern und AmtsmitarbeiterInnen aller fünf Gemeinden werden die Jahresthemen, Budgets, strategische und operativen Ziele, konkrete Veranstaltungen und Aktionen erarbeitet, vorbereitet und begleitet.

Eingebundene Akteursgruppen:

- GemeinderätInnen und Bürgermeister der fünf Gemeinden
- Ausschuss für Umwelt und Energie und Ausschuss für Bau und Verkehr
- Gruppe Schöpfungsverantwortung der Pfarre Hartberg
- Schulen: Kernstock, Gerlitz, Rössavár, BAKIP, HLW und BG
- Betriebe der Region
- Radhändler der Region
- KELAG
- Maschinenring Hartbergerland
- Klimabündnis
- Radlobby
- Tourismusverband
- TSV Sektion Rad
- Waldverband Hartbergerland
- Ökopark
- Radverkehr Land Steiermark
- Regionalentwicklung Oststeiermark
- KAGES Steiermark
- ÖBB
- Land Steiermark A 16
- und viele weiteren überregionale Gruppen

4. Aktivitätenbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	0
Titel der Maßnahme:	PROJEKTMANAGEMENT
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	In dieser Maßnahme ist die gesamte Koordination und Organisation enthalten. Dazu gehören auch Marketing, Kommunikation, Controlling oder Berichtswesen. Ziel ist es, die gesamte Weiterführung im Sinne des Antrages vollständig umzusetzen und einen maximalen Klimaschutzeffekt für die Region und für die Erreichung der Bundes-Klimaschutzziele zu erreichen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Die Meilensteine im Projektmanagement sind Zwischen- und Endbericht. Die eigentlichen Maßnahmen haben eigene Meilensteine.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Diese Maßnahme enthält alle Projektmanagement-Aktivitäten, welche nicht direkt einem Maßnahmenpaket zugeordnet werden können. Insbesondere sind dies allgemeine Beratungsdienstleistungen, Pressearbeit, konzeptuelle Arbeiten, Vernetzung, Bewusstseinsbildung allgemein,... Hier eine beispielhafte Auflistung <ul style="list-style-type: none"> - Abstimmung mit den Gemeinden und Ausschüssen - Bürgereinbindung - Zeitmanagement - Kostenmanagement - Vernetzung - Teilnahmen an MRM Treffen - KEM QM Schnittstelle - Weiterbildung - Teilnahme an Veranstaltungen - Umweltstammtische - Gemeindebetreuung - Budgetansätze - Fördermanagement allgemein - ...
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Keine Leistungsindikatoren

Maßnahme Nummer:	1
Titel der Maßnahme:	Überarbeitung und Aktualisierung des Umsetzungskonzeptes
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Mit dem neuen Umsetzungskonzept sollte der Status Quo erhoben werden, klimapolitische und Energiepolitische Ziele von UN-, EU- und Bundeszielen abgeleitet und konkrete Umsetzungsschritte bis 2030/2040 festgelegt werden. So soll die KEM Hartberg seinen Anteil an den Paris Zielen einhalten.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Das neue Umsetzungskonzept wurde im Juni 2023 in der Steuerungsgruppe der KEM Hartberg von den drei Bürgermeistern einstimmig beschlossen. Die Meilensteine der Maßnahmen waren im Detail: M1: Erarbeitung der Standortfaktoren, Stärken-Schwächen-Analyse: voll erreicht M2: Erarbeitung der Energie-Ist-Analyse inkl. Potenzialanalysen und CO ₂ -Bilanzen: voll erreicht M3: Erarbeitung von Strategien, Leitlinien, Leitbilder: voll erreicht M4: Definition der Managementstrukturen und des Know-how-Zuganges: voll erreicht M5: Erarbeitung der Ansätze zu Partizipation und Öffentlichkeitsarbeit: voll erreicht
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Das 2011 erstellte Umsetzungskonzept sollte überarbeitet und aktualisiert werden. Rahmenbedingungen haben sich geändert und Erfahrungen wurden gesammelt. Unter breiter Einbindung

	der regionalen Akteure, und unter externer Begleitung, werden Vision, Mission und Strategische Ziele erarbeitet. Konkrete Maßnahmen bis 2030/2040 definieren dann die Arbeit der KEM der folgenden Jahre.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ol style="list-style-type: none"> 1) Ausschreibung und Beauftragung der externen Begleitung in der Erstellung des Umsetzungskonzeptes: Wurde vollumfänglich umgesetzt. 2) Durchführung einer Online-Befragung samt Auswertung: Wurde vollumfänglich umgesetzt. 3) Durchführung von 3 Workshops in der Region <ul style="list-style-type: none"> - Umweltausschüsse und interessierte Gemeinderäte: Wurde vollumfänglich umgesetzt. - Ausgewählte Personen der Region: Wurde vollumfänglich umgesetzt. - Steuerungsgruppe (überwiegend bestehend aus den Bürgermeistern) zur Visionfindung: Wurde vollumfänglich umgesetzt. 4) Erarbeitung des Konzeptes und Verschriftlichung: Wurde vollumfänglich umgesetzt. 5) Beschluss in den Gemeinderäten: Die Steuerungsgruppe, in welcher alle fünf Bürgermeister der KEM vertreten sind, hat das Umsetzungskonzept am 4. Juli 2023 einstimmig beschlossen.

Maßnahme Nummer:	2
Titel der Maßnahme:	Umstellung Raumwärme von Heizöl/Gas/Strom auf Erneuerbare Energieträger und Sanierung von Gebäuden
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Ziel der Maßnahmen ist es den Tausch von bestehenden fossilen Heizkesseln hin zu erneuerbaren Energieformen voranzubringen und die Wärmewende im Gebäudesektor zu beschleunigen. Durch Sanierungsmaßnahmen soll der Energiebedarf sinken.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>M1: Zumindest eine Aussendung pro Jahr an die Öl/Gas/Stromheizungsbesitzer</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eine Aussendung erfolgte im Jänner 2023 - Eine Aussendung erfolgte im Feber 2023 <p>M2: Durchführung von zumindest zwei Veranstaltungen in der Umsetzungsperiode</p> <ul style="list-style-type: none"> - Informationstag Clean Air im November 2022 mit Heizungstauschberatung - Förderveranstaltung am 8. Feber 2023 - Förderveranstaltung am 15. Feber 2024 <p>M3: Laufende Beratungen im Büro des MRM.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Das Büro steht zu den Öffnungszeiten zur Verfügung. Außerdem ist der KEM MRM quasi Rund-Um-Die-Uhr am Mobiltelefon zu diesen Themen erreichbar. <p>M4: Monitoring der erfolgten Umsetzungen auf Basis der eingereichten Förderungen</p> <p>M5: Berichtslegung im Ausschuss</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anton Schuller berichtet in regelmäßigen Abständen im Ausschuss für Umwelt und Energie sowie in der Steuerungsgruppe der Klimaregion Hartberg
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Durch ein Bündel von Maßnahmen sollte die Sanierungsrate von Gebäuden gesteigert und die Umstellung der fossil beheizten Gebäude auf erneuerbare Energieträger beschleunigt werden. Neben regionalen Förderungen, Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit werden die Objekteigentümer auch persönlich kontaktiert und beraten.</p> <p>Umgesetzt wurden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - VA Richtig Heizen mit Holz inkl. Heizungsumstellungs-Information: Nov 2022 - VA Heizungsumstellung und Sanierung, Kaindorf, 8. Feber 2023 - VA Heizungsumstellung und Sanierung, Grafendorf, 15. Feber 2024 - VA Klimaschonender Gebäudebau aus Holz gemeinsam mit dem Waldverband

ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> - Zumindest eine Aussendung an ca. 500 die Öl- und Gasheizungsbesitzer pro Jahr: 2 von 3 - Durchführung von zumindest 2 Veranstaltungen in der Umsetzungsperiode: jetzt bereits 4 Veranstaltungen - Erarbeitung eines neuen Förderkataloges und jährliche Aktualisierung: Über die Bundesförderungen wurde in den Medien regelmäßig berichtet. Da die Stadtgemeinde Hartberg keine Umweltförderungen mehr ausgibt, konnte und kann es auch zu keinem einheitlichen Förderkatalog für die KEM kommen.
---	--

Maßnahme Nummer:	3
Titel der Maßnahme:	Umstieg MIV auf Fahrrad (Alltagsradeln)
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Durch den Ausbau der Infrastruktur und durch konkrete Bewusstseinsbildung soll der Anteil des Radverkehrs im Modal Split für alle Zielgruppen gesteigert werden. Und so CO2 Emissionen reduziert werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Jährliches Treffen mit Alltagsradlern</p> <p>2x/Jahr Treffen der Radbeauftragten der Gemeinden: Vier von sechs Radbeauftragten-Treffen fanden bereits statt.</p> <p>Aktualisierung des Modal Split</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>In Rahmen der Umsetzung unseres KEM-weiten Radverkehrskonzeptes bis 2026 soll neue Infrastruktur errichtet und die Bevölkerung/Betriebe vom Potential des Umsteigens auf das Fahrrad überzeugt werden. Die KEM agiert dabei als regionaler "Treiber" und Koordinator für den Infrastrukturausbau. Im Bereich Bewusstseinsbildung werden die verschiedenen Zielgruppen wie Arbeitnehmer, Arbeitgeber, Schüler, Freizeit konkret adressiert.</p> <p>Es wurde bereits umgesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eine neue und erstmalige Radkarte nur für das Siedlungsgebiet Ost inkl. begleitenden Marketingaktivitäten. - Erstellung einer Radkarte für die Radbildung in den Schulen - Radübergang Bahn in der Habersdorferstraße neu errichtet - Bahn- und Straßenunterführung Eggendorf neu errichtet - 2km Radwege im Bereich B50 neu errichtet - 2 Radfeste mit Radparade - Ca. 6 Schulklassen mit Training für die Radfahrprüfung - Ca. 6 erste Klassen der Sekundarstufe: Durchführung von Radtrainings. - EKR Eltern Kind Radeln, Mai 2023 - Radtraining für Menschen mit Migrationshintergrund - Vortrag: Familienreise mit dem Lastenrad - Bundeliga-Sportler Radeln: Aktion an den Wartehäuschen entlang der Hauptverkehrsachse - Nice To See You: Radsicherheitsaktion auf Hauptplatz und vor Schulen in Hartberg
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> - 3 Rad-Events: z.B. jährliches Anradeln inkl. Grafik, Druck: 2 durchgeführt - Begleitung und Mit-Koordination des Baues von Radwegen: durchgeführt - 3 Alltagsradler-Treffen: noch nicht durchgeführt - Begleitung und Koordination der Errichtung von 5 zusätzlichen Radabstellanlagen (Keine Invest-Finanzierung durch KEM): durchgeführt: Abstellanlage Post östlich; Abstellanlage Schule Rieger. - 2x Fahrradtraining für Senioren, tlw. durch ext. Fahrschule: In Umsetzung - 2x Fahrradtraining für 10-Jährige, tlw. durch ext. Fahrschule: durchgeführt - 2x Unterstützung bei Radprüfung für 9-Jährige, tlw. durch ext. Fahrschule: durchgeführt - Erhebung des Modal Split durch externen Dienstleister: Noch nicht umgesetzt

Maßnahme Nummer:	4
Titel der Maßnahme:	Erarbeitung eines PV Ausbaukonzeptes für die Region
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Die Klimaregion Hartberg soll seinen Anteil zur Erreichung der 2030 Ziele der bilanziellen Stromautarkie leisten bzw. idealerweise übererfüllen. Ziel ist es, genau darzustellen wo wieviel PV von wem errichtet werden soll und kann.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	M1: Darstellung der IST-Zahlen: M2: Berechnung der Soll-Zahlen M3: Kommunikation der Ergebnisse und Bewusstseinsbildung
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	In dieser Maßnahme wird strategisch erhoben wie viel an PV in der Region bis 2030 errichtet werden soll um den eigenen proportionalen Anteil der Region an den 2030 Zielen zu erreichen. Neben der Definition der quantitativen Ziele geht es darum konkrete Flächen für den Ausbau zu finden und entsprechend grafisch darzustellen um dann an die Zielgruppen heranzutreten.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Einmalige Erarbeitung eines PV Umsetzungskonzeptes für alle fünf Gemeinden der KEM mit Darstellung der IST-Zahlen, Berechnung der Soll-Zahlen, Beschlüssen und Kommunikation der Ergebnisse und Bewusstseinsbildung.: noch nicht umgesetzt

Maßnahme Nummer:	5
Titel der Maßnahme:	Aktivierung von bestehenden Dachflächen und bestehenden versiegelten Flächen für PV
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Ausbau von zumindest 10MW an PV Kapazität bis zum Jahr 2027 im KEM Gebiet.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	M1: Erhebung der Potentialfläche M2: Passende grafische Dokumentation der Potentialflächen M3: Kommunikation der Potentialflächen an die Objekteigentümer und an mögliche Investoren.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Der Ausbau von PV-Kapazitäten auf Freiflächen stößt in der KEM an seine Bewilligungsgrenzen. Daher soll besonders auf bestehende Dachflächen, Verkehrsflächen oder Parkplätze ein Augenmerk gelegt werden. Im Rahmen des Projektes werden diese Flächen definiert und die Eigentümer/Betreiber konkret adressiert. Durch den Kontakt zu PV Investoren sollen so PV Anlagen auf diesen Flächen realisiert werden. Die Potentialflächen für die Überdachung von versiegelten Flächen wurden erhoben. Fünf Flächen wurden im Detail besichtigt. Ein Projekt, die mögliche PV Anlage auf dem Gebäude des KAGES Parkplatz in Hartberg wurde im Detail angeregt und besprochen. Nun liegt es an der KAGES die weiteren Schritte zu setzen. Der KEM MRM wird dabei weiter unterstützen, aber auch entsprechend „drängen“.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> - Potentialflächen für alle fünf Gemeinden der KEM erhoben: 80% - Flächen mit Potential größer 10kW werden persönlich informiert: 30% - Externe Investoren oder Contracting Unternehmen wurden auf das Potential aufmerksam gemacht. Dabei ist auch die Wirtschaftsregion eingebunden um einen noch besseren Zugang zu den UnternehmerInnen zu haben. 30%

Maßnahme Nummer:	6
Titel der Maßnahme:	Bahnverbindung Hartberg-Gleisdorf-Graz, Strategische Entwicklung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Unsere KEM ist eine Pendler-Region. Besonders nach Graz und in den Süden von Graz pendeln viele ArbeitnehmerInnen. Die aktuelle Busverbindung ist nicht wettbewerbsfähig zum eigenen Auto. Eine alternative Bahnverbindung wäre eine Lösung. Bis zum Jahr 2040 soll eine neue Regionalbahnverbindung von Hartberg nach Gleisdorf, und im Anschluss weiter nach Graz errichtet werden. Mit einer Reisegeschwindigkeit von 160kmh soll

	diese wettbewerbsfähig zum Auto sein und so zu einem Modal Shift hin zum Umweltverbund in der Region führen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	M1: Eine Erstbetrachtung der Trassenstudie durch die TU Graz ist erstellt M2: Eine regionale Wertschöpfungsstudie zum regionalen Nutzen der Bahn als Nahverkehrslösung wird erarbeitet M3: Alle Akteure sind vernetzt und laufend wird auf das Thema aufmerksam gemacht.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Diese Maßnahme wurde bereits im Jahr 2019 begonnen und in der KEM Phase 2019-2022 erstmalig umgesetzt. Mit der jetzigen Phase sind wir in die Evaluierungsphase für das Zielnetz 2040 von ÖBB um BMK gegangen und haben viel an Facharbeit und Bewusstseinsbildung geleistet:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bahntagung Region, 29. September 2022, Schloss Hartberg - Erstellung Fachbetrachtung Ergänzungen Schienennetz Oststeiermark durch Dr. Adelsberger - 15.11.2022 Abstimmung mit Bahn Anrainergemeinden - Sammlung von historischen Bahnfakten - 13.09.2023: Vorbereitungsworkshop mit Bahnverantwortlichen und ÖBB, Schig, BMK - Geplante Veranstaltung: Zukunft der Bahn in der Oststeiermark am 2. Oktober 2023 – wurde jedoch aus strategischen Gründen abgesagt - Bahn-Infrastruktur-Workshop bei den ÖBB in Graz mit ÖBB, Schig, BMK und den Regionen am 9. Oktober 2023 - Erhebung weiterer Strukturdaten der Region: Bevölkerungswachstum, Tourismus, neue Wohnsitze für die ÖBB Berechnung. Ca. Oktober 2023 - Präsentation der Ergebnisse der Evaluierung durch ÖBB, SCHIG und BMK am 8. April 2024 - Erstellung eines Stellungnahmen-Papieres durch Fahrgast-Interessensvertretung im Oktober 2023 „Konzept Zukunft der Steirischen Thermenbahn - VIKOs des Bahnteams: z.B. 17. Oktober 2023, 6. November 2023, 22. April 2024, <p>Es ist gelungen weitere Akteure in die Runde zu holen. Insbesondere die Wirtschaftskammern der Oststeiermark haben sich zusätzlich engagiert. Regelmäßige Abstimmungstermine des Bahn-Teams: Anton Schuller KEM Hartberg, Daniela Adler Regionalentwicklung Oststeiermark, Franz Kneißl Fürstenfeld, Franz Reiterer Bad Waltersdorf, Simone Pfeiffer Wirtschaftskammer Hartberg-Fürstenfeld</p> <p>Trotz intensiver Arbeiten der KEM Hartberg mit allen Kooperationspartnern, ist unsere Bahnverbindung im April 2024 vorgestellten Zielnetz 2040 der ÖBB nicht enthalten. Die KEM ist zufrieden, dieses Projekt als Maßnahmen aufgenommen und intensiv verfolgt zu haben. Leider ist nicht zu einer Umsetzung gekommen.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>1 x Bahntagung in der Region organisiert und durchgeführt: 29. September 2022, 100%</p> <p>1 x Teilnahmen an Europäischen Regionalbahntag: diese war geplant, jedoch kam es im Klimabündnis zu einem Personalwechsel und die Veranstaltung fand dann zur Mariazeller Bahn statt. Alternativ war eine Veranstaltung für 2. Oktober 2023 bereits ausgeschrieben, musste jedoch aus strategischen Gründen abgesagt werden. Im Museum Hartberg fand stattdessen eine Ausstellung zum Thema Mobilität in der Region unter Teilnahme der KEM statt und wirkte zusätzlich als Bewusstseinsbildung an die Bevölkerung. So wurden z.B. bei der Finissage im November 2023 das Bahnprojekt durch KEM MRM Anton Schuller vorgestellt. 100%</p> <p>1x Ersterstellung einer Trassenstudie: Mehrere Arbeiten und Argumentarien wurde erstellt: Peter Kronberger, „Perspektive Oststeiermark Bahnverbindung“; Masterplan Oststeiermark 8. Feber 2024; Adelsberger Oktober 2023; 100%</p> <p>Alle Akteure sind vernetzt und laufend wird auf das Thema aufmerksam gemacht: 100%</p>

Maßnahme Nummer:	7
Titel der Maßnahme:	Ausarbeitung einer Elektrolade-Ausbau Strategie inkl. Start der Umsetzung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Jeder Bewohner mit E-Auto der KEM Hartberg hat im Jahr 2030 die Möglichkeit sein E-Auto komfortabel und preislich attraktiv in der Nähe seiner Wohnung zu laden. Dies gilt insbesondere für ältere Wohnungen ohne zugewiesenen Parkplatz. Dies soll zur Steigerung des E-Auto-Anteils beitragen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	M1: Darstellung der Ist-Situation: Die bestehenden Ladepunkte sowie die Gebiete mit hoher Siedlungsdichte ohne eigener Lademöglichkeit wurden erhoben. 60% M2: Darstellung des Bedarfes auf Basis von Entwicklungsszenarien. 0% M3: Definition der Bereiche mit hoher Besiedlungsdichte und nicht zugewiesenen Abstellmöglichkeiten. 20% M4: Erstellung und Kommunikation des Konzeptes der Öffentlichkeit hin. 0%
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Hartberg hatte über Jahren den Status der Gemeinde mit der höchsten Dichte an E-Ladepunkten in Österreich. (über 70 inkl. einem DC Schnell-Lader). Nun hat sich diese Strategie mit den Verkaufszahlen von E-Autos bereits wieder überholt. Für eine angenommene E-Auto-Dichte von 50% bis 2030 fehlen jedoch noch sehr viele Ladepunkte. Im Rahmen des Projektes soll ein Ziel-Netz an Ladepunkten erstellt und im Laufe dieser Weiterführung auch mit dem Ausbau des Ziel-Netzes begonnen werden.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<i>1x Ladestellen-Ausbau-Strategie wurde erarbeitet: 30%</i> <i>1x Strategie wurde an die betroffenen Akteure kommuniziert: 0%</i> <i>1x mit dem physischen Ausbau der Ladeinfrastruktur wurde gestartet. 10%</i>

Maßnahme Nummer:	8
Titel der Maßnahme:	Ökologische Beschaffung in den fünf Gemeinden der KEM Hartberg
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Der ökologische Fußabdruck von Beschaffungsvorgängen von Gemeinden wird reduziert und idealerweise gleichzeitig die regionale Wertschöpfung gesteigert. Ein Beschaffungsleitfaden wird erarbeitet und von den Gemeinden der KEM beschlossen und dann für die tägliche Arbeit in den Gemeinden eingesetzt.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	M1: Identifikation der Entscheidungsträger: Ist Strukturen in den Gemeinden sind höchst unterschiedlich. Um den „komplexesten Fall“ einer Gemeindestube abzudecken, wurde als Entscheidungsträger-Struktur die Stadtgemeinde Hartberg mit den Töchterorganisationen gewählt. M2: Vorstellung des Projektes in den Gemeinden: Das Projekt wurde im Rahmen einer Steuerungsgruppen-Sitzung den Bürgermeistern der KEM vorgestellt. M3: Erarbeitung der Schwerpunkts Bereiche mit den Verantwortlichen in den Gemeinden: Diese wurden identifiziert und die Handlungen an diesen angelehnt für die Gemeinden formuliert. M4: Erarbeitung des Beschaffungsleitfadens und Beschluss in den Gemeinderäten. Der Beschaffungsleitfaden wurde erstellt und von der Steuerungsgruppe mit den fünf Bürgermeistern der KEM sowie dem Gemeinderat von Hartberg beschlossen.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Gemeinden und deren Unternehmen oder Verbände treffen tagtäglich Beschaffungs-Entscheidungen mit einem dahinterliegenden ökologischen Fußabdruck. Von der Anschaffung von EDV, über Maschinen im Bauhof, Reinigungsmittel in Kindergärten, Druckmedien bis hin zum Fuhrpark. Im Rahmen dieser Maßnahme wurde das Beschaffungsverhalten der KEM Gemeinden analysiert. In Workshops wurden Tipps für eine ökologische Beschaffung erarbeitet und vom Klimabündnis Steiermark strukturiert zusammengefasst. Ergänzt wurde der Beschaffungsleitfaden mit nationalen und internationalen Beschaffungsstandard und Qualitäts-Siegel. Der Beschaffungsleitfaden wurde den Bürgermeistern der fünf Gemeinden vorgelegt und von diesen in der Steuerungsgruppe sowie von der Stadtgemeinde Hartberg beschlossen und per Dienstanweisung an die MitarbeiterInnen verteilt.

ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> - Beschaffungsleitfaden wurde erstellt: 100% - Beschaffungsleitfaden wurde in Gemeinden beschlossen und nach Außen kommuniziert. Gemeinden beschaffen nach Vorgaben des Beschaffungsleitfadens. 100%
---	---

Maßnahme Nummer:	9
Titel der Maßnahme:	Klimaschutz der Gruppe Schöpfungsverantwortung der Pfarre Hartberg sowie Schnittstelle zu regionalen NGOs wie z.B.- Fridays for Future
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Über den Hebel der Pfarren Hartberg und Grafendorf sowie privaten Akteuren wie FFF Fridays for Future soll im Bereich Klimaschutz die breite Öffentlichkeit mit Bewusstseinsbildung erreicht werden. Die Bevölkerung soll von den erforderlichen Veränderungen des Lebensstils überzeugt werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Jahresplanungstreffen: Terminfestlegungen für Veranstaltungen Gemeinsame Umwelt-Stammtische Durchführung und Nachbetrachtung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Die KEM setzt gemeinsam mit privaten Akteuren wie FFF, Pfarren oder Berg- und Naturwacht Veranstaltungen und Bewusstseinsbildung zum Thema Klimaschutz um. Konkret sind das die Durchführung eines jährlichen Kirchwegsonntags, die Ausrichtung der jährlichen Bergmesse am Ringkogel, das jährliche Pfarrfest mit rund 1.000 BesucherInnen. Aber auch gemeinsame Veranstaltungen mit FFF runden die Maßnahme ab. Konkret umgesetzte Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> - Umweltstammtisch Biodiversität mit Naturschutzbund 22. September 2022 - Bergmesse September 2022 - Frühjahrsputz mit Berg- und Naturwacht 2023 - Kirchwegsonntag April 2023 - Bergmesse September 2023 - Frühjahrsputz mit Berg- und Naturwacht 2024 - Kirchwegsonntag April 2024 inklusive Predigt als Modellregionsmanager
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> - Zumindest 5 Treffen des KEM MRM mit den Gruppen Schöpfungsverantwortung/FFF/... und weiteren Kooperationspartnern: 60% - Durchführung von zwei Bergmessen mit Klimaschutzfokus am Ringkogel 100% - Durchführung von zwei Kirchwegsonntagen mit Fokus auf sanfte Mobilität 100%

Maßnahme Nummer:	10
Titel der Maßnahme:	Initiierung von Erneuerbaren Energiegemeinschaften in der Region
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Der Anteil an erneuerbaren Strom im Strommix soll erhöht werden. Mit den Maßnahmen soll ein Beitrag zur Erreichung der 2030 Ziele im Bereich Strom geleistet werden. Die CO2 Emissionen sollen reduziert werden. Es sollen möglichst viele erneuerbare Energiegemeinschaften in den fünf Gemeinden der KEM Hartberg, idealerweise auf der Netzebene 7, umgesetzt werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	M1: Vorstellung EEG im Rahmen eines Umweltstammtisches mit konkreter Vor-Ort Beratung: - 24. Juni 2023 in der Biosphäre Hartberg; Vorstellung in diversen Medien: Kleine Zeitung, Woche und Prima. M2: Analyse möglicher EEG innerhalb der Objekte der Gemeinden der KEM: insgesamt wurden bis jetzt neun potentielle Energiegemeinschaften identifiziert und beraten M3: Inbetriebnahmen von einer EEG in einer Gemeinde. Zumindest 2 EEGs in der KEM Hartberg sind bereits am Netz.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Im Rahmen der Maßnahme wurden Bürger, Betriebe und anderen Akteure über die Möglichkeiten und Potentiale von Erneuerbaren Energie Gemeinschaften informiert. InteressentInnen

	<p>wurden persönlich beraten und in Gründung und Betrieb von EEG durch die KEM unterstützt. Auch in den Gemeinden selbst wurden EEGs angeregt werden. So soll es zu einem wesentlichen Ausbau an Erneuerbaren Energie Gemeinschaften kommen.</p> <p>Konkret umgesetzte EEGs sind: EEG Hartberg und EEG F. Holz</p> <p>Beraten wurden: EEG G. Greinbach, EEG Steuerberater Hartberg, EEG Elektro Technik L., Herr Gruber, Hr. B. Pöllau, Hr. K. St. Johann; Gemeinde Greinbach, Grafendorf und St. Johann in der Haide.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS- INDIKATOR(EN) DER MAß- NAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<p>1x Umweltstammtisch zum Thema: Ersatz: Langer Tag der Energie 100%</p> <p>1x Pressetermin (Kleine Zeitung, März 2024) 100%</p> <p>5x Beiträge in Medien und Gemeindezeitungen: 80%</p> <p>6x Beiträge in Online-Medien: 60%</p> <p>10 potentielle Erneuerbare Energiegemeinschaften werden beraten 90%</p> <p>2 zusätzliche EEG werden gegründet: 100%</p>

5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Projekttitel: Heizungstausch-Initiative auf Basis AGWR Daten

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: KEM Klimaregion Hartberg

Bundesland: Steiermark

Projektkurzbeschreibung:

Der Tausch von Öl- und Gasheizungen auf erneuerbare Energieträger ist ein zentraler Hebel im Klimaschutz. Der Beschluss eines verpflichtenden Tauschs bis 2030 ist der Bundesregierung leider nicht gelungen. So müssen die Fossil-Heizungs-Besitzer auf anderen Wegen von der Notwendigkeit überzeugt werden. Im konkreten Fall sind die Objekteigentümer über das AGWR identifiziert und postalisch angeschrieben worden. Im Brief wurden Argumente für einen Heizungstausch sowie die verfügbaren Förderungen angeführt und zu einer Informationsveranstaltung eingeladen.

Projektkategorie:

x Erneuerbare Energie:

Photovoltaik; Solarthermie; Wind; x Biomasse/Biogas; Wasser; Sonstiges

Energieeffizienz:

Industrie; KMU; Privat; Sonstiges

Mobilität:

Öff. Verkehr; E-Mobilität; Radverkehr; zu Fuß gehen; Sonstiges

x Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung

Öffentliche Beschaffung

Raumplanung/Bodenschutz

Ansprechperson

Name: Anton Schuller

E-Mail: anton.schuller@hartberg.at

Tel.: 0664 886 586 28

Weblink: Modellregion www.kem.hartberg.at

Persönliches Statement des/der Modellregions-Manager*in

„Je direkter und persönlicher unsere Zielgruppe als KEM MRM Manager angesprochen werden, desto größer ist die Chance einer Reaktion der betroffenen Objekteigentümer. Ein persönlicher Brief, individualisiert, ist besonders am Land effektiv“

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthinhalt und Ziel:

Ziel war es, die Eigentümer von Gebäuden mit fossilen Heizungen mit einem persönlich adressierten Brief über die Umstellung auf erneuerbare Energie zu überzeugen. Ziel war es, von zumindest 20% der Eigentümer eine Rückmeldung zu bekommen.

Ablauf des Projekts:

Kern des Projektes war es, die Daten aus dem AGWR für das KEM MRM verfügbar zu machen. Diese Liste mit den Objektadressen und den zugeordneten Heizungssystemen wurde dann nach Objekten mit fossilen Heizungen oder nicht angegebenen Heizungssystemen gefiltert. In Folge wurde ein Brief an diese, für eine konkrete Gemeinde ca. 550 Haushalte gesendet. Inhalt des Briefes war: Ein Anschreiben mit einer allgemeinen Einleitung, eine Information, dass die Heizungsdaten aktualisiert werden sollen, einen Hinweis auf die aktuellen Förderungen und einer Signatur durch den Bürgermeister. Auf der Rückseite des Anschreibens konnten die verschiedenen Heizungssysteme ausgewählt werden. So musste sich die betroffene Person aktiv mit dem Thema auseinandersetzen. Als Beilage diente das Flugblatt zur Einladung zu einer Informationsveranstaltung ein paar Wochen später.

Insbesondere die Organisation der Daten ist aufwändig und erfordert viel Koordinationsarbeit.

Kosten:

Die Auswertung der Daten kann, je nach Situation, ein paar hundert Euro betragen. Meist sind es externe Dienstleister der Gemeinden, welche die Daten exportieren können. Oft kann das jedoch auch gemeindeintern geschehen. Der Serienbrief muss mit ca. 2 Euro Netto pro Brief inkl. Kuvert und inkl. Postgebühren angesetzt werden. Die folgende Veranstaltung verursacht vorrangig Marketingkosten von etwa 500 Euro. Referentenkosten sind nicht angefallen.

Nachweisbare bzw. zu erwartende THG-Einsparung in Tonnen:

Meiner Annahme lautet: Wenn von den 550 Objekten mit Haushalten 10% aufgrund des Briefes in den nächsten zwei Jahren umstellen wären das: 55 Haushalte x 2000 Liter Öl/Jahr x 10kWh/Liter x 0,35kgCO₂/kWh ergibt: 385 Tonnen CO₂/Jahr

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Der Erfolg war, dass etwa 20% der angeschriebenen Haushalte Rückmeldung über deren Heizungssystem gegeben haben (in einer Gemeinde mit 1100 Wohneinheiten).

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Folgendes Verbesserungspotential wurde noch eingebracht: Lt. AGWR für Statistik Austria wären noch viele weitere Felder befüllbar. Nur ist der Aufwand im Eintragen bei der Gemeinde höher und vor allem die Rücklaufquote von den Objekteigentümern wäre viel geringer. Zukünftig soll noch abgefragt werden: PV Anlage schon realisiert in kW? Solaranlage installiert welche Fläche in m²?; Stromspeicher installiert Kilowattstunden?; Zusatzheizungen brauchen eigentlich nicht abgefragt werden (können nicht eingetragen werden);

Projektrelevante Webadresse: